

*Strecke BE 8*      *Bern - Langnau (- Entlebuch)*  
*Linienführung 2*      *Kunststrasse 19. Jahrhundert*  
*Abschnitt 11*      *"Schüpbachbrücke" 1839*  
*Landeskarte*      *1168*

**GESCHICHTE**      *Stand Februar 2001 / sbo*

Die erste Brücke über die Emme bei Schüpbach entstand im Jahr 1550. Die Nachfolgerin, eine Jochbrücke von 1652, wurde 1837 durch Hochwasser zerstört. Gotthelf schrieb in der «Wassernet im Emmental», dass nach der Katastrophe vom 13. August 1837 ein Brett im Aargau aus der Aare gefischt worden sei; die Aufschrift habe wie folgt gelautet: «Ich bendicht Dälenbach brugvogd zu der Zit Schüpbach han im namen der zweien Uirteln (Viertel) dise brüg lasen bon 1652.»

Darauf wurde 1839 unter der Bauleitung von Johann Rudolf Gatschet die noch heute bestehende Holzbrücke errichtet. Ein Versuch von 1968 ergab, dass für diese Brücke keine Gewichtsbeschränkungen nötig sind. Dies macht die Schüpbachbrücke zur weitestgespannten Holzbrücke der Schweiz, die noch der vollen Belastung des Verkehrs ausgesetzt wird. Der Transitverkehr verläuft heute jedoch grösstenteils auf der 1975–1980 gebauten Umfahrungsstrasse. 1934 und 1986 wurde die Brücke verstärkt (STVB 1838 : 221; STVB 1839: 256 f.; KS Band 3 1982: 495; STADELMANN 1990: 171 f.; BERNER BRÜCKENGESCHICHTEN 1997: 126).

**GELÄNDE**      *Aufnahme 1. September 2001 / mf*

Die Brücke von 1839 weist eine Spannweite von 48.7 m bei einer Länge von 52 m auf. Die Breite beträgt 5.85 m, die Höhe 4.85 m. Das Tragsystem besteht aus Bogenträgern aus verzahnten Balken, durch Hängewerke versteift. Die Tragfähigkeit der Brücke wurde durch 1934 erfolgte Vergrößerungen der Bogenquerschnitte und durch den Einbau verstärkter Querträger stark erhöht (STADELMANN 1990: 171).

*Aussenansicht der 1839 erbauten  
Bogenbrücke von Schüpbach. Seit die  
Ortschaften Signau und Schüpbach  
umfahren werden (1970er Jahre), ist sie  
weniger starken Verkehrsbelastungen  
ausgesetzt.*

*Abb. 1 (mf, 1. 9. 2001)*



*Die Innenansicht zeigt das massive  
Balkenwerk, das 1934 verstärkt wurde.*

*Abb. 2 (mf, 1. 9. 2001)*



— Ende des Beschriebs —